



# Weidebeef

“Es ist eben  
meine Passion!”

## Weidebeef

---

Julia und Vinzenz Harbich im Interview ... **Seite 4**

## Synergien

---

Neue Photovoltaikanlage in Deutsch Wagram ... **Seite 8**

## Verantwortung

---

Verantwortung, die dem Erfolg innewohnt ... **Seite 10**

## Kreativität

---

"Why be formal?"  
Christian Reichhold ... **Seite 11**



# Liebe Wegbereiter, liebe Wegbegleiter!

In den letzten Jahren haben wir mit unserem Unternehmen raymann kraft der sonne sehr große Erfolge gefeiert und uns zum führenden Photovoltaikleitbetrieb in Österreich entwickelt.

Diese Anerkennung lässt mich immer wieder innehalten und nachforschen. Woher kommt der Erfolg, wer ist dafür verantwortlich, was steckt dahinter? Resultiert dieser nur daher, weil wir unseren Weg gefunden haben, weil wir die uns zugeteilte Aufgabe verantwortungsbewusst erfüllen? Oder steckt doch etwas anderes dahinter?

Ist es die Zeit, in der wir leben, wo an allen Ecken und Enden alte Strukturen aufbrechen und ausgetretene Pfade verlassen werden müssen? Es ist die Zeit! - und wir nehmen die Herausforderung an, zukunftsfähige Lösungen anzubieten. Unablässig sind wir bereit zu suchen, um Schlüssel und Erklärungen zu finden.

Wir gemeinsam, die Wegbereiter und Wegbegleiter, haben diese neue Zeit schon lange erfüllt und nehmen die Verantwortung für die Zukunft bewusst wahr, um endlich an neue Ufer zu gelangen. Wir sehen das Licht am anderen Anfang des Tunnels und das macht Mut und gibt Hoffnung.

Dieses nun vorliegende kleine Heft soll Freude bereiten und meine Freude zum Ausdruck bringen, mit so vielen interessanten Menschen zusammenarbeiten zu dürfen. Denn Sie sind es, die unseren Weg seit Jahren begleiten und mit viel Enthusiasmus neue Wege bereiten. Diese Wegbereiter will ich in diesem Heft präsentieren, um diese, unsere zukunftsfähige Gemeinschaft zu stärken und zu stützen. Ich hoffe, die Idee fällt auf fruchtbaren Boden.

Ich wünsche viel Freude, lassen Sie sich überraschen,  
Dipl.-Ing. Rudolf Raymann

## Impressum

**Medieninhaber:**

raymann kraft der sonne „photovoltaikanlagen“ gmbh,  
Franz Mair Straße 47, 2232 Deutsch-Wagram

**Redaktion:**

Dipl.-Ing. Rudolf Raymann, Mag.a Karina Seidl-Deubner  
Christoph Scheffel [www.scheffelmedia.com](http://www.scheffelmedia.com)

**Layout:**

August Lechner

**Fotos**

**Druck:**

Eigendruck

**Auflage:**

2500

**Ausgabe:**

01 2010





# Weidebeef

„Das ist eben meine Passion!“

Julia und Vinzenz Harbich bewirtschaften an der Wiener Stadtgrenze in Aderklaa (Bezirk Gänserndorf) einen 57 Hektar großen Ackerbaubetrieb, der sich auf die Haltung von Mutterkühen spezialisiert hat. Auf den Feldern wächst neben Futterpflanzen für die Rinderherde auch Getreide und Feldgemüse. Eingebettet in die Großfamilie – neben Vinzenzs Eltern leben auch noch seine beiden jüngeren Geschwister auf dem Hof – stellen sich die Jungeltern einer zweijährigen Tochter und eines einjährigen Sohnes dem Abenteuer Bio-Bauernhof.

**Wegbereiter:** Vinzenz, Du bist auf dem Biobetrieb Deiner Eltern groß geworden. Wann bist Du so richtig in den Betrieb eingestiegen?

**Vinzenz:** Ich wollte immer schon Bauer sein - kurz nach Dinosaurierforscher. Am Anfang hab ich dann schon Popcorn angebaut, Kürbis verkauft und Melissensaft gemacht. Ich wollt immer schon das produzieren, was ich am liebsten mag – das ist jetzt beim Fleisch genau dasselbe. Mir wäre nie in den Sinn gekommen, Zucchini zu produzieren, weil's mir einfach nicht schmeckt.

**Wegbereiter:** In den letzten 60 Jahren hat sich im Marchfeld Getreide- und Gemüseanbau etabliert. Wie bist du auf die Idee gekommen, Biorinder zu züchten?

**Vinzenz:** Die Idee kann man mir gar nicht so zuschreiben, weil die erste Kuh haben sich ja meine Eltern angeschafft. Mich hat die Arbeit mit Kühen immer fasziniert, weil das eine Abwechslung ist zur Arbeit auf dem Acker. Das ist mehr Leben und manchmal auch mehr Stress oder Verantwortung aber auch mehr Befriedigung, sag ich mal.

**Wegbereiter:** Ihr hattet früher verschiedene Tiere auf dem Hof – Ziegen, Wollschweine, Schafe, Pferde und auch einige Kühe – eingestellt. Warum haben sich die Rinder durchgesetzt?

**Vinzenz:** In gewisser Weise muss man unterscheiden zwischen Hobby und Geld verdienen. Mein Bestreben ist, dass man nicht so viele Sachen macht, aber die dann gescheit. Da kann man die Sachen dann rationaler gestalten. Wenn ich jetzt nach hinten geh und die 80 Rinder versorg, dann ist das einfacher als wenn ich 40 Schafe und 40 Rinder versorge.

**Wegbereiter:** Wie war Dein Werdegang zum Rinderzüchter? Wo hast Du Deine ersten Erfahrungen abseits vom elterlichen Betrieb in diesem Bereich gemacht?

**Vinzenz:** Was mich ziemlich geprägt hat war ein Praktikum in Kärnten. Hiasl's Biofleisch® hat das geheißsen. Die haben auch Rinder gehabt - auf der Alm - und Schweine und haben alles direkt vermarktet. Da hab ich viel mitgenommen. Die Direktvermarktung hat mich immer interessiert. Ich hasse es, wenn man abhängig ist von einem starken Abnehmer. So hat man auch das direkte Feedback von den Leuten und das ist schöner als nur die Abrechnung in der Hand zu haben. Das ist dann mehr als nur eine Geldsache. Wenn die Leute sagen, das Fleisch war gut, dann ist es ein positives Erlebnis.

**Wegbereiter:** Die Direktvermarktung habt ihr ja professionalisiert, da man direkt auf Eurer Webpage vorbestellen kann. Damit könnt ihr sehr bedarfsorientiert produzieren.

**Vinzenz:** In gewisser Weise sind wir im Moment schon noch sehr restriktiv mit unseren 5 und 10kg Paketen. Da braucht's schon eine Tiefkühltruhe. Wir planen eventuell selbst eine Hofschlachtereie einzurichten und dann wie beim Fleischhauer zu verkaufen. Wenn wir selbst zu Hause schlachten ist's auch für die Tiere noch schonender. Und dann hätte ich wieder alles in der Hand und könnte es so machen, wie ich will.

**Wegbereiter:** Julia, Du hast ja nicht nur Vinzenz 2007 geheiratet, sondern auch gleich den Beruf und Lebensstil dazu. Das war sicherlich ein sehr mutiger aber auch wohlüberlegter Schritt. Hättest Du Dir, bevor Du Vinzenz kennengelernt hast, gedacht Bäuerin zu werden?

**Julia:** Ich hab eigentlich gar keinen Gedanken darauf verwendet. Das war keine Option für mich. Ich hab früher Urlaub am Bauernhof gemacht. Mit dem Studium wollte ich Projektmanagement machen – IT weniger. Aber ich war da auch nicht 100% glücklich. Vom Studium aus habe ich 2005 in China ein Praktikum gemacht. Vier Monate war ich dort und hab bei Siemens PSE gearbeitet – die haben gerade einen neuen Standort aufgemacht. Das war schon sehr interessant, aber es hat mir dann den Weg in die Selbstständigkeit und zum Bauer sein gezeigt. Ich wollt gerne was bewegen und verändern und nicht nur hinterm Schreibtisch hocken.

**Wegbereiter:** Hast du eine Ausbildung in Richtung Biobäuerin gemacht?

**Julia:** Das war Learning by doing und vom Vinzenz hab ich gelernt. Die Diplomarbeit hab ich über Erfolgskonzepte in der Direktvermarktung in der biologischen Landwirtschaft im Raum Wien und Umgebung geschrieben. Da bin ich herumgefahren und hab Interviews geführt mit den Biobauern eben hier und im Bezirk. Das war dann viel, das ich auch hier einbringen konnte und sei es auch einfach nur das Hintergrundwissen. Es ging darum, wie zufrieden sie sind und mit welchen Produkten sie erfolgreich sind. Insofern hat mir dann mein Studium – ich hab die Arbeit im Bereich Marketing gemacht - viel gebracht. Das ist jetzt auch mein Hauptverantwortungsbereich am Hof – das Marketing und der Verkauf. Ich mach noch viel da und dort in den anderen Bereichen, aber Marketing ist eben auch meine Passion.

**Wegbereiter:** Euer neuester Geschäftszweig ist die Schweinezucht. Das Geschäft läuft schon sehr erfolgreich an, da bereits alle derzeit eingestellten Tiere wieder vorbestellt sind. Seid ihr mit der Schweinehaltung einem Kundenwunsch nachgekommen oder war es Zufall, dass ihr hier offensichtlich eine Marktnische entdeckt habt?

**Vinzenz:** Wir haben eine Umfrage unter unseren Kunden gemacht und haben dann nach dem Bedarf die Ferkel gekauft.

**Julia:** Es war auch die Überlegung, dass im Sommer der Stall leer ist.

**Vinzenz:** Im Sommer sind die Kühe auf der Weide. Ein langsam gemästetes Schwein braucht fünf Monate. Bio-Schweinefleisch ist auch schwerer zu bekommen, weil's teurer ist. Wir haben da hinten auch verschiedene Kreuzungen. Wir werden haben: „Harbich's Strohschwein Klassik“, das sind die rosa Schweine und „Harbich's Strohschwein Spezial“ – das sind die schwarzgeleckten, die durchzogener sind. Die sind besser zum Grillen.

**Wegbereiter:** Auf eurer Webpage schreibt Ihr, dass es Euch wichtig war, Eure Lebensmittel selbst herzustellen. War der Wunsch, sich autonom mit Energie zu versorgen auch ausschlaggebend für die Installation einer Photovoltaik-Anlage?

**Vinzenz:** Ja sicher. Wir haben eine Solaranlage fürs Wasser – sicher schon zehn Jahre. Bei der Neuerrichtung unserer Dachwohnung wollten wir das dann auch. So etwas hat mich immer schon fasziniert.

**Julia:** Wir wollten auch da von der Abhängigkeit vom Weltmarkt weg und uns selbst etwas aufbauen. Draußen betreiben wir den Weidezaun auch mittels Solar.

**Vinzenz:** Die Solarzellen auf der Weide haben wir schon seit 2003 im Einsatz und es funktioniert immer super, ohne dass man etwas machen muss.

**Wegbereiter:** Plant ihr noch weitere bauliche Maßnahmen zur autonomen Energieversorgung beziehungsweise zur Verbrauchsreduktion?

**Vinzenz:** Die Kühlung des Schlachtraumes wird dann mit der Photovoltaikanlage bestritten. Die wird dann sehr gut ausgelastet sein, dass wir dann nichts mehr ans Netz abliefern. Das Gas ist mir noch ein Dorn im Auge, aber die Pellets müssen wir genauso kaufen. Aber vielleicht werden wir das auch noch umstellen.

**Wegbereiter:** Das Leben mit Tieren macht lange Auszeiten schwierig. Wann war Euer letzter gemeinsamer Urlaub?

**Julia:** Wir waren im Winter 2008, und heuer im Sommer fahren wir wieder.

**Vinzenz:** Aber nur eine Woche. Länger halt ich's ohne meine Viecher nicht aus.

**Wegbereiter:** Was macht einen Tag zu einem besonderen Tag? Was bereitet Euch Freude?

**Vinzenz:** Die Geburt eines Kalbes. Wenn alles gut geht und es nach einer halben Stunde aufsteht und trinkt, dann ist das ein guter Tag. Das ist so greifbar. Wenn ich mit der ersten Fuhr Getreide ins Lagerhaus komm' und super Proteinwerte hab, dann freut mich das auch, aber nicht so wie mit den Tieren. Das Leben mit Tieren bedeutet mehr Emotion im Bauernsein.

**Julia:** Für mich ist es der direkte Umgang und das Feedback der Kunden. Alle 2-3 Wochen haben wir Weidebeef-Tag, das heißt die ganze Familie fährt nach Oberiebenbrunn zum Zerlegen, Verarbeiten und Verpacken eines Mastrindes. Wir sind da 4 Personen 7 Stunden lang beschäftigt. So ein Tag beginnt um 5:00 Uhr morgens und

endet um 20:00 Uhr, weil wir noch am selben Tag verkaufen. Nach einem langen Weidebeef-Tag, dann im Verkauf zu hören, dass das letzte Fleisch besonders gut war, freut mich dann sehr.



#### **Vinzenz Harbich**

geboren am 20.02. 1984

2 Kinder

Ausbildung: HBL Alpenländische Landwirtschaft in Salzburg

seit 2003 Biobauer

seit 1995 Biorinderzüchter



#### **Julia Harbich**

geboren am 06.04. 1983

2 Kinder

Ausbildung: FH für Projektmanagement und IT

seit 2005 Biobäuerin

#### **Harbich's Photovoltaik-Anlage**

errichtet: 2008

seit dem erwirtschaftete Energie: 7.678KW/h

Anlagengröße: 5kWp

Zellenart: Polykristallin



# Einzigartige Synergien

Als herauszustreichendes Projekt der letzten Monate stellen wir gerne die neue Photovoltaikanlage an unserem Firmenstandort in Deutsch-Wagram vor.

Hier wurde eine 10 kWp Photovoltaikanlage als Glasdach im Foyer des Bürogebäudes errichtet. Vorgabe des Kunden war es – abgesehen von der Funktion des Daches - einen erhöhten Wärmeschutz inklusive Beschattung im Sommer zu erreichen und geringste Wärmeverluste im Winter zu gewährleisten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen (siehe Foto).

Es wurden 3-fach Isoliergläser (U-Wert  $0,7 \text{ W/m}^2\text{K}$ ) mit integrierten polykristallinen Photovoltaikzellen verbaut, die einerseits eine Beschattung (Transparenz 30%) gewähren, saubere Energie (ca. 9.500 kWh pro Jahr, ca. 6t CO<sub>2</sub>Einsparung pro Jahr) produzieren und darüber hinaus bei Sonnenschein ein architektonisch interessantes Schattenbild in die Eingangshalle werfen.

Dieses Projekt kann mit seinen Synergieeffekten als österreichweit einzigartig bezeichnet werden.

## Energiezelle

### jederzeit saubere Energie

raymann kraft der sonne wurde im Juli 2010 als erstes und einziges Photovoltaikunternehmen in Österreich von der Firma Fronius (zweitgrößter Wechselrichter Hersteller der Welt) eingeladen, an der exklusiven Schulung über die neue Fronius Energiezelle teilzunehmen. Dabei handelt es sich um das weltweit erste, TÜV-Süd zertifizierte, wasserstoffbetriebene Brennstoffzellensystem.

Damit ist es nun möglich, erstmals serienmäßig einen jederzeit abrufbaren sauberen und emissionsfreien Strom zu erzeugen. Endlich schaffen wir eine Langzeitspeicherung der Sonnenenergie über einen Zeitraum von über einem Jahr.

Weitere Informationen erhalten sie unter [www.raymann.at/energiezelle](http://www.raymann.at/energiezelle)

# Verantwortung



Vor einem Jahr haben wir uns entschlossen, unseren Erfolg nicht als selbstverständlich hinzunehmen, sondern die Verantwortung die dem Erfolg innewohnt, anzunehmen.

Damals ist auch die Krankheit Muskelschwund (eine Sammelbezeichnung für primär degenerative Muskel-erkrankungen) bei den beiden Kindern (Moritz 9 Jahre und Felix 7 Jahre) einer befreundeten Familie diagnostiziert worden. Das Kennzeichen einer Muskeldystrophie ist eine fortschreitende, meist symmetrisch ausgebildete Muskelschwäche und ist nicht heilbar mit einer oft auch in jungen Jahren letalen Prognose. In jedem Fall ist eine stetig zunehmende Beeinträchtigung der Lebensqualität zu erwarten. Das bedeutet nicht nur unheimliche psychische Last für die gesamte Familie durch das Wissen um die Krankheit, sondern auch das Verlassen der vertrauten Umgebung, denn das neue Haus der Familie war nicht geeignet, der Behinderung der Kinder gerecht zu werden. Zur menschlichen Tragödie kamen dadurch auch noch neue finanzielle Herausforderungen auf die Familie zu.

Wir haben uns kurzerhand entschlossen auf unsere Art zu helfen und eine Photovoltaikanlage auf dem notwendig gewordenen (da es nun barrierefrei ausgeführt sein muss) neuen Haus der Familie errichtet.

Dank der Hilfe von Freunden, Bekannten und Wegbegleitern, ist es möglich immer wieder kleine Geldbeträge zu sammeln und an die junge Familie zu überweisen.

Wir laden alle unsere Wegbegleiter gerne ein, auch kreative Hilfe zu leisten, einerseits mit kleinen Geldbeträgen oder andererseits, so wie wir mit der Photovoltaikanlage, oder der Biohof Adamah mit seinem Bio- Obst- und Gemüsekerl, mit Gütern oder Dienstleistungen aus dem eigenen Haus oder aus eigener Produktion zu unterstützen.

## Neu Lichtqualität

### am BIOHOF Adamah

Unser Wegbegleiter der Biohof Adamah hat sich entschieden, den Hofladen mit neuen innovativen Beleuchtungskörpern in LED-Technologie auszustatten. Wir freuen uns, dass wir diesen Weg für den Biohof aufzeigen durften. Die Energieersparnis durch die neuen Beleuchtungskörper beträgt ca. 85% und die Lebensdauer der neuen Lampen erhöht sich von derzeit ca. 1.000 Std auf ca. 30.000 Std, was abgesehen von der Energieersparnis auch einen beträchtlichen Gewinn für Geldbörse und Umwelt ergibt. Zusätzlich werden in einigen Bereichen neue Außenbeleuchtungskörper installiert, die nur Kraft der Sonne betrieben werden. Neuste LED-Technologie gepaart mit bewährter Photovoltaiktechnologie sorgen Tag und Nacht, sowie Sommer und Winter für freie Energie. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie auch der homepage [www.streetsun.at](http://www.streetsun.at) oder unter [www.raymann.at](http://www.raymann.at)

# Dritte Photovoltaikanlage

## am Biohof ADAMAH in Sicht

Bereits zwei Sonnenstromanlagen, von raymann kraft der sonne mit je 5 kWp bereiten den Weg in eine unabhängige Energiezukunft am Biohof ADAMAH.

Aufgrund der guten Erfahrungen mit dieser Form der Energiegewinnung gibt es einen bereits genehmigten Plan zur Errichtung einer dritten Photovoltaikanlage am Dach der ADAMAH Kistl-Packhalle mit 44 kWp. Mit dieser neuen Anlage wird ein großer Teil des Strombedarfs am Biohof gedeckt und pro Jahr eine CO<sup>2</sup> Reduktion von ca. 26.920 kg erreicht.

Einen Teil der Investition will der Biohof mit Hilfe der ADAMAH Freunde und Kunden finanzieren. Freilich ist es auch für jeden unserer Wegbegleiter möglich in die Photovoltaikanlage zu investieren. Wie soll das funktionieren: Sie kaufen um je 100 Euro einen Solar-Baustein und bekommen dafür 10 übertragbare, Lebensmittelgutscheine des Biohofs ADAMAH im Gesamtwert von 150 Euro! Für Sie selbst oder als passendes Geschenk für jeden Anlaß! Mehr Infos dazu unter [www.adamah.at](http://www.adamah.at)

## Kreativität

### "Why be formal?"

In Las Vegas gibt's alles. Auch Pinguine. Und wie vieles dort sind auch die nicht echt, sondern auf einem Streichholzbriefchen abgebildet (die Reibeköpfe sind gut zu erkennen).

**Christian Reichhold** (\*1963) sieht nicht nur zur Seite (ORF-"Seitenblicke"), sondern mitunter auch manches, was dem ersten Blick oft verborgen bleibt. Aufgenommen ist dieses Bild im legendären Polaroid-Imagetransfer-Verfahren aus den 60er Jahren.

[www.imagetransfer.at](http://www.imagetransfer.at)

Christian Reichhold betreibt eine 4,5 kWp Photovoltaikanlage von raymann mit BSC-Technologie, was höchste Flächeneffizienz und größte spezifische Erträge gewährleistet.



